

Willkommen in Pappenheim

„Auszubildende und Praktikanten fordern uns heraus -
Tipps für ein gutes Gelingen der Ausbildung“



„Der Knabe lernt daheim mit Fleiß,
bis ganz genau er alles weiß.
Und dann er gern zur Schule geht
Und betet fromm das Schulgebet.
Und in der Schule gibt er acht,
dass er dem Lehrer Freude macht,
schreibt seine Aufgab` mäuschenstill,
wie es die Ordnung haben will.“
(1930)

„sub virga de gere“ –
unter der Rute leben

als Metapher für

„In die Schule gehen“



1. Situation der Jugend heute
2. Familienformen
3. Kindheit Heute
4. Entwicklungsaufgaben im Jugendalter
5. Positiv erlebte Ausbildung
6. Umgang mit Jugendlichen

1. Situation der Jugend heute

Berle mann-Studie: Die besorgte Jugend (2005)

„Mehr als die Hälfte der deutschen Jugendlichen zwischen 14 und 20 Jahren blickt skeptisch oder sogar pessimistisch in die berufliche Zukunft.“

Religions studie der Berle mann Stiftung (2008)

„Die Jugend der Welt ist religiöser als ihr Ruf“



Shell Studie Jugend 2010:
„Eine pragmatische Generation behauptet sich.“



Interesse an Politik steigt wieder leicht an



Shell Studie Jugend 2010:
„Eine pragmatische Generation behauptet sich.“



Mehr soziales Engagement und Verständnis für Ältere

39 Prozent setzen sich häufig für soziale oder gesellschaftliche Zwecke ein.

47 Prozent der Jugendlichen sind der Meinung, die Verteilung des Wohlstands sei gerecht. Nur noch 25 Prozent fordern, dass die Älteren ihre Ansprüche reduzieren sollen.



Shell Studie Jugend 2010:
„Eine pragmatische Generation behauptet sich.“



Optimismus nimmt zu.

59 Prozent blicken ihrer Zukunft zuversichtlich entgegen,
35 Prozent äußern sich unentschieden und nur
6 Prozent sehen ihre Zukunft eher düster.



Shell Studie Jugend 2010:
„Eine pragmatische Generation behauptet sich.“



Bildung als Erfolgsfaktor für die Zukunft

Der Schulabschluss bleibt der Schlüssel zum Erfolg.
In Deutschland hängt er so stark wie in keinem anderen Land von der jeweiligen sozialen Herkunft der Jugendlichen ab.
71 Prozent der Jugendlichen sind überzeugt, sich ihre beruflichen Wünsche erfüllen zu können.



Shell Studie Jugend 2010:
„Eine pragmatische Generation behauptet sich.“



Werte: Pragmatisch, aber nicht angepasst

Für 60 Prozent der Jugendlichen stehen Fleiß und Ehrgeiz hoch im Kurs.

57 Prozent wollen ihr Leben intensiv genießen.

70 Prozent finden, man müsse sich gegen Missstände in Arbeitswelt und Gesellschaft zur Wehr setzen.



Shell Studie Jugend 2010:
„Eine pragmatische Generation behauptet sich.“



Familie - Nicht ohne meine Familie

76 Prozent stellen für sich fest, dass man eine Familie braucht, um wirklich glücklich leben zu können.

Mehr als 90 Prozent der Jugendlichen haben ein gutes Verhältnis zu ihren Eltern.

2. Familienformen



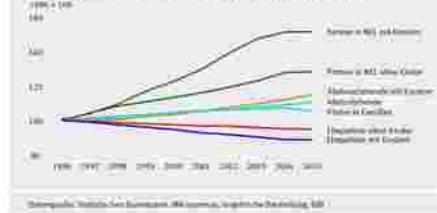
Familienstruktur nach Ländern und Familienform



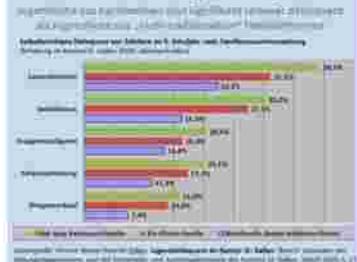
Kinder in der Familie



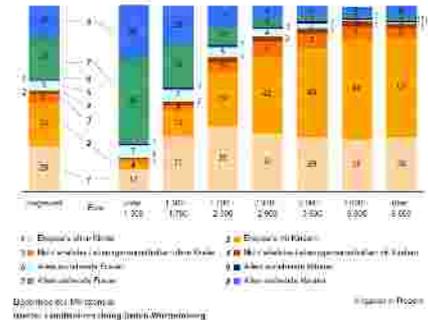
Entwicklung der Bevölkerung in Deutschland nach Lebensform, 1995 bis 2005



Familienform und Jugenddelinquenz



Nettoelternschaft in Deutschland 2002

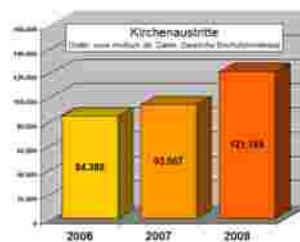
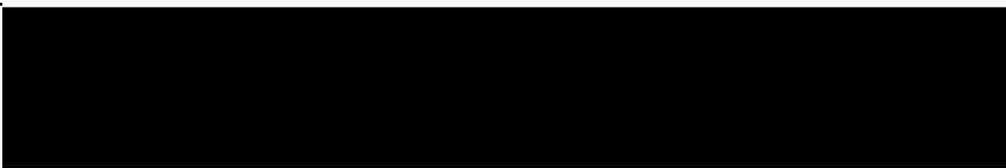


Familienhaushalte:

mit 1 Kind:	51,6 %
mit 2 Kindern	36,5 %
mit 3 Kindern	9,3 %
mit 4 Kindern	1,9 %
mit 5 und mehr Kindern	0,7 %

3. Kindheit Heute

- Einzel-Kindheit
- Medien-Kindheit
- Bedrohungs-Kindheit (Drogen...)
- Schul-Kindheit
- Konsum-Kindheit
- Zerstörungs-Kindheit
- Multikulturalitäts-Kindheit
- Areligiösitäts-Kindheit



4. Entwicklungsaufgaben im Jugendalter

- Wer bin ich?
- Was will ich?
- Was kann ich?

Entwicklungsaufgaben im Jugendalter

-  Loslösung von Eltern
-  Beziehungen zu Altersgleichen (Peers)
-  Klärung der Geschlechterrolle
-  körperliche Veränderung akzeptieren
-  eigenes Werte- und Normensystem entwickeln
-  schulische und berufliche Qualifikation
-  Umgang mit Konsum und Freizeit
-  sozial verantwortliches Handeln erlernen



5. Positiv erlebte Ausbildung

- Guter schulischer Leistungsstand (unabhängig von Schulart)
- Unproblematisches Selbstvertrauen
- Stabile familiäre Situation
- „kontrollierte Freiheit“

6. Umgang mit Jugendlichen

(1) Führen = Ordnung



- Regel des Heiligen Benedikt:
- Tagesablauf regeln
 - konsequent sein
 - auch handeln, nicht nur reden

Vermittelt Gefühl der Freiheit !!!

6. Umgang mit Jugendlichen

(2) Begleiten = Ermutigung



- wohlwollend loben
- Unabhängigkeit fördern
- sich Zeit nehmen

Vermittelt Gefühl der Selbstachtung und Leistungsfähigkeit !!!



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. Dipl.-Psych. Ludwig Haag
Lehrstuhl für Schulpädagogik